

Interpellation

Gemäss Art. 74 der Geschäftsordnung des Kantonsrates Obwalden

Gedanken zum Sportvally Obwalden, ein Namen der Verpflichtet

In der Schweiz ist jedes fünfte Kind übergewichtig sagt eine Studie der ETH, das sind dreimal mehr als vor 20 Jahren. Viele Kinder im Vorschulalter leiden an unterentwickeltem Gleichgewichtssinn, sie haben dem Alter entsprechend Entwicklungsdefizite. Bewegungsmangel verursacht nicht nur bei den Jugendlichen schwere gesundheitliche Schäden, Diabetes wird zu einer Volkskrankheit und breitet sich sehr schnell aus. Verschiedene teure Kampagnen von Krankenkassen und auch vom Bund wollen Kinder und Erwachsene zu mehr Bewegung motivieren, denn die hochtechnisierte Sitzgesellschaft kriert sonst für die Zukunft noch mehr Kosten.

Ist sich der Regierungsrat dieser Problematik bewusst, und wie reagiert er darauf?

Eine Studie zeigt klar, dass ein Franken für Jugendsport später 3 Franken Gesundheitskosten einspart. Wir wissen dass der Bund die J + S Beiträge seit 2005 gekürzt hat. Mit J+S unterstützt der Bund seit den sechziger Jahren Vereine und Verbände in ihrem Sportangebot. Genutzt wird das Geld vor allem für die Ausbildung von Leitern und Leiterinnen, für Lager, Material und Transporte. J+S gilt als äusserst effizient, denn jeder Franken fliesst direkt der Jugend zu, es gibt kleine Verwaltungskosten. Weil die Arbeit selbst in den Vereinen und Verbänden freiwillig geleistet wird, wird mit jedem J+S Franken ein grosser Hebel in Bewegung gesetzt, und diese Bewegung spürt man in den entlegendsten Ortschaften, unser J + S Amt Obwalden hat zudem einen sehr guten Ruf.

Wird der J+S Organisation in Obwalden trotz Kürzungen genügend Beachtung geschenkt?

Das Gymnasium Sarnen gilt als sportfreundlichstes Gymnasium und hat in Magglingen einen Preis gewonnen, und trotzdem wurden in der 5. und 6. Klasse Sportstunden gestrichen. Das ist ein falscher Ansatz, Obwalden sollte seine bescheidenen Sportbeiträge merklich erhöhen. Der Nettoaufwand ist gemäss IAFP Seite 89 Sportabteilung für das Jahr 2005 Fr. 336 00.- für das Jahr 2006 sind Fr.380 000.- budgetiert.

Ist dieser Betrag für einen Kanton, der sich Sportvally nennt genügend?

Mit dem Name Sportvally verpflichten wir uns zu Aktivitäten die uns klar von den Nachbarkantonen unterscheiden. Das Sportvally könnte seinen Platz im Kantonsmarketing finden und Ansprechpartner für Sportliche Grossanlässe werden .z.b. eine Etappenankunft der Tour de Suisse , Gigatlon, Schwingfest etc. Jeder Kantonale Sportverband und interessierte Verein soll mit dem Sportvally verlinkt sein. Anerkannte Wintersportorte sollten allen Sportvereinen und Organisationen die den Wintersport fördern mit fairen Preisen entgegenkommen.

Ist es nach Meinung des Regierungsrates möglich, das Obwalden in der Sportförderung einen Spitzenplatz einnimmt?

Im Vergleich zu Nidwalden wo selbst wir Obwaldner in allen Skigebieten Einheimische sind, gibt es in Obwalden nicht vergleichbares, Wenn man auf der falschen Seite eines Baches wohnt zahlt man gleich viel wie alle übrigen Schweizer, egal was für den Skisport und für die Jugend geleistet wird. Wenn unsere Jugend zu Sport motiviert werden soll, sind solche Grenzen nicht mehr zeitgemäss.

Sieht der Regierungsrat eine Möglichkeit, für alle Einwohner des Sportvallys Obwalden gleiche faire Bedingungen in den Wintersportorten zu schaffen?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Anliegen.

Gerhard Gasser Kantonsrat der FDP Sachseln

G. Gasser

13. März 1971

Ernst Stichel

Walter Hug

G. Gasser